

Hauptstraße

Ausschuss stimmt für Geschwindigkeitsmessung

Ennigerloh/Enniger (hh). Die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt, Bauen und Verkehr haben die Ennigerloher Verwaltung beauftragt, eine Geschwindigkeitsmessung an der Hauptstraße in Enniger

durchzuführen. Damit folgte das Gremium in seiner Sitzung am Montagabend in der Mensa der Gesamtschule einem Antrag der SPD-Fraktion.

Die Sozialdemokraten hatten Beschwerden der Bevölkerung

aufgegriffen, es werde auf der Hauptstraße im Ortskern zu schnell gefahren. Um die auf Wahrnehmung beruhende Diskussion zu objektivieren, soll die Verwaltung die Geschwindigkeiten von Pkw und Lkw separat er-

mittelt.

Der Antrag sah weiter vor, den Lkw-Durchgangsverkehr aus dem Ortskern zu verlagern. Dazu soll die Hauptstraße zu einer Kreisstraße zurückgestuft und der Verkehr um Enniger herum-

geführt werden. Eine Forderung, der die Mehrheit der Ausschussmitglieder am Montag nicht folgte. Sie wollen die Ergebnisse der Messungen abwarten und dann erneut über zu treffende Maßnahmen beraten.

Evangelische Gemeinde



Erinnerungsfotos machten (v. l.) Finanzkirkmeisterin Kornelia Heitmann und Pfarrerin Petra Handke.



Die drei Glocken, die gestern im Turm der Ennigerloher Versöhnungskirche eingebaut worden sind, wurden 1959 in Sinn gegossen und tragen folgende Inschriften: „Ich glaube“, „Herr, erbarme dich unser“ und „Unser Vater in dem Himmel“. Fotos: Junker

Glockentausch im Turm der Versöhnungskirche

Von TILL JUNKER

Ennigerloh (gl). Historisches Ereignis für die Evangelische Kirchengemeinde und die Stadt Ennigerloh: Die Versöhnungskirche hat gestern ein neues Geläut erhalten. Die drei Bronzeglocken ersetzen die fast 100 Jahre alten Gusstahlglocken aus dem Jahr 1923, die das Ende ihrer Lebensdauer erreicht haben.

Vorsichtig, Zentimeter um Zentimeter nähert sich der Kranleger der Versöhnungskirche. Am Haken hängt die mit 404 Kilogramm schwerste der drei Glocken, die am Dienstag im Turm montiert werden. Während der Kran die Glocken in den Turm hievt, aus dem zuvor das alte Geläut entfernt worden ist, finden sich einige Gemeindeglieder auf dem Vorplatz ein, zücken ihre Smartphones und machen Erinnerungsfotos. Ein neues Geläut für eine Kirche – „das erlebt man

nicht alle Tage, nur sehr selten eine Generation“, sagt Pfarrerin Petra Handke.

Doch so ganz neu ist das Geläut nicht. Es stammt aus der Thomaskirche der Emmaugemeinde in Düsseldorf, die im November 2020 entwidmet und anschließend abgerissen worden ist. Die Glocken, die künftig in der Versöhnungskirche läuten werden, wurden 1959 in Sinn gegossen. „Ein neues Geläut wäre preislich nicht stemmbar gewesen“, erklärt Handke. Also griff die Gemeinde auf das gebrauchte zurück, das sie über eine Glockenbörse fand. „50 Jahre sind kein Alter für Bronzeglocken“, erklärt Petra Handke. Diese hielten im Gegensatz zu Gusstahlglocken Jahrhunderte.

Bei der Auswahl des richtigen Geläutes wurde die Evangelische Gemeinde eng von den Glockensachverständigen Claus Peter sowie Matthias Overbeck begleitet. Sie prüften unter anderem, ob die Glocken klanglich gut mit jenen

der St.-Jakobus-Kirche harmonisieren. Das sei wichtig, „wenn sie mal zusammen läuten sollten“, erklärt Pfarrerin Handke.

Damit die Glocken in der Versöhnungskirche überhaupt getauscht werden konnten, mussten die Turmuhr ausgebaut und das Mauerwerk entfernt werden. So wurde bereits beim Bau 1913/14 sowie 1923 verfahren, als die Kirche zuletzt ein neues Geläut bekommen hatte, nachdem zwei der ursprünglichen Bronzeglocken im Ersten Weltkrieg abgeben werden mussten. Die dritte Glocke wurde der Gemeinde zufolge veräußert, da sie klanglich nicht zum neuen Geläut passte. Gut 100 Jahre später hat die Kirche nun wieder ein neues Geläut erhalten. Veräußert oder abgegeben werden müssen die alten Stahlglocken aber nicht. Sie sollen sich im Stadtgebiet wiederfinden. Wo, das steht noch nicht fest.

Weitere Bilder unter www.die-glocke.de.



Am Dienstag hat Die Versöhnungskirche der Evangelischen Kirchengemeinde Ennigerloh ein neues Geläut erhalten. Mithilfe eines Autokrans wurden die alten Gusstahlglocken durch Bronzeglocken ersetzt.



Die Gunst der Stunde für ein Gruppenfoto mit den alten Glocken nutzten die Gemeindeglieder (v. l.) Ludwig Becker, Annegret Bindt, Jolanta Bosch, Arne Schumacher, Gerta Becker, Pfarrerin Petra Handke, Kornelia Heitmann, Sylvia Zywiets, Inge Bay und Wilhelm Bindt.

Gottesdienst und Fest zur offiziellen Einweihung

Ennigerloh (tiju). Die Versöhnungskirche hat nicht nur ein neues Geläut bekommen, sie erhält auch einen neuen Anstrich. Dafür wird die Fassade derzeit gesandstrahlt und so die alte Latexfarbe entfernt. Architekt und Gemeindeglied Thomas Becker zufolge sollen die Malerarbeiten in zwei Wochen beginnen.

Der Bauausschuss der Gemeinde hatte sich bereits seit längerer Zeit zusammen mit Kirchbaumeister Dr. Karl Lampe mit den Sanierungsarbeiten beschäftigt.

Dass in diesem Zusammenhang auch die Glocken getauscht werden, sei ursprünglich nicht geplant gewesen. „Es bot sich aber an, beides zu verbinden“, sagt Pfarrerin Petra Handke.

Die abgeschlossene Renovierung sowie die offizielle Einweihung des neuen Glockengeläutes sollen am Sonntag, 29. Mai, im Anschluss an den Gottesdienst in der Ennigerloher Versöhnungskirche, der um 10.30 Uhr beginnt, mit einem kleinen Fest auf dem Vorplatz des Gemeindehauses gefeiert werden.



Für den Tausch der Kirchenglocken wurden die Kirchuhr im Turm ausgebaut und das Mauerwerk entfernt.

Nienkamp

Männerchor versammelt sich

Westkirchen (gl). Der Männerchor Westkirchen veranstaltet am Samstag, 19. März, seine Generalversammlung in der Gaststätte am Nienkamp. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Sportheim

Sitzung beginnt um 19.30 Uhr

Westkirchen (gl). Die Verantwortlichen von Grün-Weiß Westkirchen weisen darauf hin, dass die erweiterte Vorstandssitzung, die heute im Sportheim stattfindet, um 19.30 Uhr beginnt. Zusammen mit den Übungsleitern wird über die Hallenbelegung sowie das Jubiläumsjahr 2023 – der Verein wird nächstes Jahr 100 Jahre alt – gesprochen.

Bläsergemeinschaft und Spielmannszug

Musikalisches Zeichen für den Frieden gesetzt

Ostenfelde (gl). Die Evangelische Bläsergemeinschaft Ostenfelde sowie der Spielmannszug Ostenfelde der Freiwilligen Feuerwehr haben jetzt ein musikalisches Zeichen für den Frieden auf dem Margarettenplatz gesetzt. Die Musiker spielten einem Bericht

zufolge gemeinsam die ukrainische Nationalhymne. Außer weiteren Friedens- und Segensliedern gehörte darüber hinaus die Europahymne („Ode and die Freude“) zum 30-minütigen Vortrag.

Die beiden Initiatoren Rein-

hard Gerstel und Thorsten Zywiets zeigten sich laut Bericht von der gemeinsamen Musikdarbietung sehr beeindruckt. „Ohne eine gemeinsame Probe ist dieser Auftritt sehr gut gelungen“, teilen die Verantwortlichen mit. Die Besucher und Zuhörer rund um

den Margarettenplatz zeigten durch ihren Beifall ihre Unterstützung für diese Aktion.

Die Idee dazu stammte laut Bericht aus den sozialen Netzwerken. Musikerinnen und Musiker waren aufgerufen, ein Zeichen für den Frieden zu setzen.



Auf dem Margarettenplatz haben die Evangelische Bläsergemeinschaft Ostenfelde sowie der Spielmannszug Ostenfelde der Freiwilligen Feuerwehr ein musikalisches Zeichen für den Frieden gesetzt. Unter anderem spielten sie die ukrainische Nationalhymne.



Ennigerloh

Pandemie

Inzidenz steigt auf 1457,5

Ennigerloh (gl). Das Kreisgesundheitsamt hat am Dienstag 57 Neuinfektionen mit dem Coronavirus für Ennigerloh gemeldet. Bei 38 Gesundheitsmeldungen stieg die Zahl der aktiven Fälle im Stadtgebiet auf 283. Die Sieben-Tage-Inzidenz lag gestern bei 1457,5, der Wert des Kreises Warendorf wurde mit 1650,6 angegeben.

Samstag

Treffen in den Heimatstuben

Ostenfelde (gl). Der Heimatverein Ostenfelde veranstaltet am Samstag, 19. März, seine Generalversammlung in den Heimatstuben. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Wahlen und Berichte. Beginn ist um 17 Uhr.

Termine & Service

Ennigerloh

Mittwoch, 16. März 2022

Aufgrund der Corona-virus-Krise können wir Fehlinformationen in dieser Rubrik leider nicht ausschließen. Sollten Sie, liebe Leserinnen und Leser, hier aufgeführte Angebote nutzen wollen, empfiehlt es sich, vorher beim Veranstalter die aktuelle Lage zu erfragen.

Corona-Bürger-Hotline des Kreises Warendorf: montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr sowie samstags und sonntags von 10 bis 14 Uhr unter ☎ 02581/535555. Außerhalb dieser Zeiten: Bürgertelefon der Kassenärztlichen Vereinigung, erreichbar unter ☎ 116117.

NRW-Bürgertelefon zum Corona-Virus: ☎ 0211/91191001 (montags bis freitags 8 bis 18 Uhr); oder mit einer E-Mail an corona@nrw.de. Wichtige Adressen: www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus, www.infektionsschutz.de, www.rki.de.

Olympiabad: 6.30 bis 21 Uhr geöffnet; 9.30 bis 10 Uhr Wassergymnastik.

Friedhofsverwaltung im Pfarramt: erreichbar unter ☎ 02521/931263 (Vanessa Splietker).

Stadtverwaltung Ennigerloh: Das Rathaus ist nur nach vorheriger Terminvereinbarung zwischen 8 und 12.30 Uhr zugänglich. Termine für den Bürgerservice können unter ☎ 02524/280, mit einer E-Mail an buergerservice@ennigerloh.de sowie www.stadt-ennigerloh.de gebucht werden. L.B. Bohle: 8 bis 16 Uhr Ausstellung mit Werken von Norman Gebauer im Service-Center des Unternehmens in Ennigerloh geöffnet.

Apothekennotdienst: 9 Uhr (bis 9 Uhr am Folgetag) Engel-Apotheke, Alleestraße 9 in Ennigerloh, ☎ 02524/5854.

Hospizgruppe Ennigerloh/Enniger/Ostenfelde/Westkirchen: Kontakt über Barbara Staratzke, ☎ 02528/901720, und Iris Richter, ☎ 02522/63810.

Grün-Weiß Westkirchen: 15.30 Uhr Boden- und Geräteturnen 1. bis 4. Schuljahr; 17.30 Uhr Fußball F-Jugend; 18.45 Uhr Gymnastik Frauen; 20 Uhr Fußball Alte Herren, alles in der Turnhalle. Gemeinde St. Jakobus Ennigerloh: 15 bis 17 Uhr KÖB geöffnet.

CDU-Telefonsprechstunde: 18 bis 19 Uhr mit Ratsmitglied Joachim Nienkemper unter ☎ 02528/929772.